

Jahresbericht

der Hochschule Furtwangen

Berichtszeitraum WS 22/23 – SS 23

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das vergangene akademische Jahr hielt für die HFU wieder einiges an Herausforderungen bereit. Während die Auswirkungen der Corona Pandemie langsam abklangen ereilte uns in der Folge des Ausbruchs des Ukraine-Kriegs eine Energiekrise, und schließlich im Spätsommer 2023 sogar ein Cyberangriff. Ich bin sehr stolz darauf, dass die HFU all dies nicht nur bewältigt hat, sondern wir als Hochschule den Krisen dieser Zeit mit professioneller Lösungsorientiertheit und vor allem mit unerschütterlicher Zuversicht begegnen. Diese Resilienz beziehen wir auch aus dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeitenden, das nicht selbstverständlich ist und für das wir sehr dankbar sind. Der Jahresbericht zeigt, dass sich die HFU trotz aller Widrigkeiten auf einem guten Weg befindet.

Im zurückliegenden akademischen Jahr haben wir die Erweiterung unseres Studienangebots auf den Weg gebracht. Sowohl in unserem stark nachgefragten Bereich Gesundheit als auch bei Zukunftsthemen wie Gaming oder KI werden wir neue Studiengänge anbieten, die den Bedürfnissen und Interessen von Studieninteressierten entsprechen. Auch im Bereich der internationalen Studiengänge haben wir uns weiterentwickelt – umso schöner, dass wir nach der Pandemie wieder viel mehr Studierende aus aller Welt bei uns begrüßen konnten.

Ein besonderes Ereignis war im Juli 2023 die Wahl von Dr. Alexandra Bormann zur neuen Rektorin der Hochschule Furtwangen, die Sie an dieser Stelle im nächsten Jahresbericht der HFU begrüßen wird. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen für Ihr Interesse und Engagement für diese Hochschule zu danken. Die HFU hat ein enormes Potenzial, und ich freue mich darauf zu verfolgen, wie die Hochschule sich künftig weiterentwickeln wird.

Ihr Rolf Schofer,
Rektor der Hochschule Furtwangen



Gliederung

- I **Wichtige Entwicklungen**
- II **Forschung**
- III **Internationales und Weiterbildung**
- IV **Lehre**

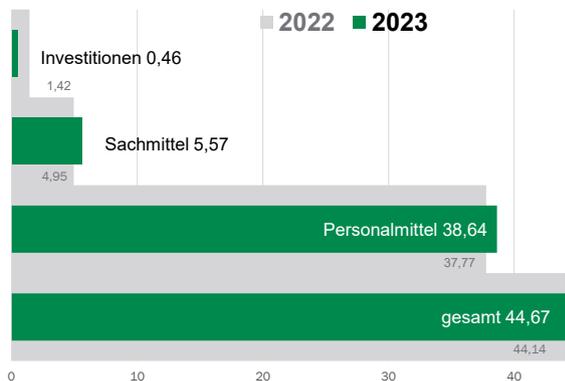
I. Wichtige Entwicklungen an der HFU

Steigerung in vielen Bereichen

Für den Zeitraum 2022/23 kann die Hochschule Furtwangen über positive Entwicklungen berichten.

So steigerte sich die Summe der Personalmittel von 37.765.900 Euro (2022) auf 38.636.800 Euro in 2023. Beim Kostenrahmen der Sachmittel stieg die Summe von 4.945.600 (2022) auf 5.572.500 Euro (2023). Nach hohen Investitionen 2022 (1.424.500 Euro) fiel diese Summe in 2023 mit 459.900 Euro geringer aus. In Summe stieg der Haushaltsplan von 44.136.000 Euro in 2022 auf 44.669.200 Euro in 2023.

Haushaltsentwicklung (Millionen Euro)



Erfolgreich bei Drittmittelbeschaffung

Im Drittmittelvolumens der HFU ist für den Berichtszeitraum besonders der Zuschlag für das Projekt MoDe ProBio in der Funktion als Koordinator hervorzuheben. Das Projekt wird aus der Förderlinie PAN HAW BW mit 2,4 Millionen Euro Gesamtfördervolumen unterstützt, wobei die HFU eine Förderung in Höhe von 1,39 Millionen Euro

erhält. Im Rahmen der Ausschreibung wurden lediglich fünf Vorhaben von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg bewilligt. Die Mittel werden anteilig aus MWK- und EFRE-Mittel zur Verfügung gestellt.

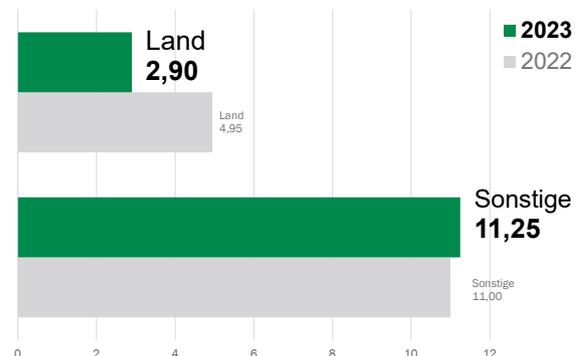
Ebenso erfolgreich war die HFU bei der Einwerbung von Großgeräteförderungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG): Hier erhielt die Hochschule Furtwangen mehr als 2,5 Millionen Euro Fördervolumen durch die DFG.

Aus dem InvestBW-Programm konnte die HFU für fünf Projekte bislang ein Fördervolumen von 1,1 Millionen Euro einwerben, gefördert durch das Wirtschaftsministerium.

Außerdem gelang es, Förderungen für hochschulweite Projekte wie HFU Pro Prof (aus der Ausschreibung FH-Personal) und HFU klimaneutral (Förderung im Rahmen der Richtlinie „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld“) einzuwerben.

Die Summe der Drittmittel vom Land liegt nach 4.336.000 Euro in 2022 nun bei 2.900.000 in 2023. Die Summe der sonstigen Drittmittel ist von 11.000.000 Euro (2022) auf 11.250.000 Euro (2023) gestiegen.

Summe der Drittmittel (Millionen Euro)



I. Wichtige Entwicklungen an der HFU

Zahlen zur Forschung 2022

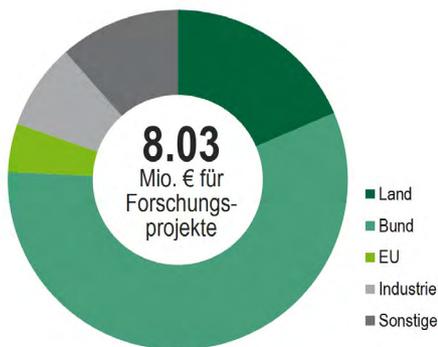


8.03 Millionen Euro
wurden 2022 für die Durchführung von
Forschungsprojekten insgesamt an der
Hochschule eingeworben, davon 95% im IAF.

1.80 Millionen Euro
forschungsbezogene Drittmittel wurden
zusätzlich eingeworben. Dazu zählen z.B.
Investitionsmittel zum Ausbau und zur Stärkung
der Forschungsinfrastruktur.

Woher kommen die Drittmittel?

Größter Mittelgeber ist der Bund mit 57%,
gefolgt vom Land Baden-Württemberg mit 19%
der Drittmittel.
Der Industrieanteil liegt bei 8%.



42 Professor:innen
waren an der Einwerbung von
Drittmitteln für die Forschung
beteiligt.

131
Mitarbeiter:innen arbeiteten
in Forschungsprojekten.

124
Forschungsprojekte wurden
durchgeführt.



250 Publikationen
wurden veröffentlicht, davon

147 Publikationen mit
peer review Verfahren,

1 Patent,

6 Dissertationen.

I. Wichtige Entwicklungen an der HFU

Personalentwicklung

Für das vom Bund-Länder-Programm geförderte Projekt FH-Personal konnten im Berichtszeitraum weitere Mitarbeitende gewonnen werden. Das auf sechs Jahre ausgelegte Förderprogramm hat zum Ziel, die Sichtbarkeit und Attraktivität der HFU als Arbeitgeberin für Professorinnen und Professoren zu steigern, umfasst gezielte Talentförderung und die Optimierung von Berufungs- und Onboardingverfahren.

Ein neues Gesicht für die HFU

Die Hochschule Furtwangen bekommt 2024 eine neue Webseite. Die HFU-interne Projektgruppe zur Umsetzung des Webrelaunchs hat im Berichtszeitraum an der technischen und redaktionellen Umsetzung zur Umstellung gearbeitet. Die verschlankte Seite bietet mehr Übersicht, einen neuen, modernen Look und eine verbesserte Zielgruppenansprache.



Der neue Webauftritt der Hochschule Furtwangen.

Klimaschutz

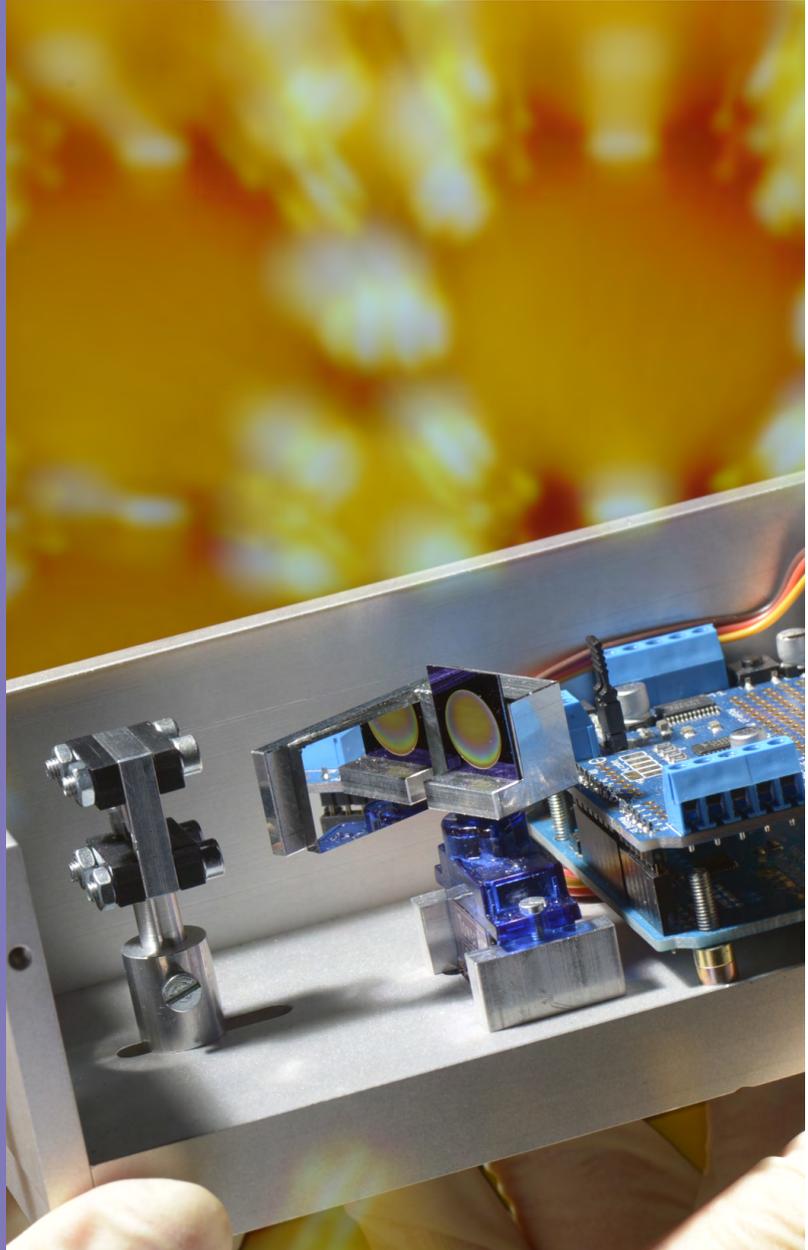
Die Hochschule Furtwangen nimmt den Auftrag der Landesverwaltung ernst, bis 2030 treibhausneutral zu sein. Die HFU ist einer von neun Standorten, an denen Klimaschutzmanagerinnen und -manager zur Stärkung des Klimaschutzes an Hochschulen eingesetzt wurden. Die Hochschule Furtwangen betreut in diesem Sinne die Musikhochschule Trossingen und die Hochschule Konstanz sowie die DHBW am Standort Schwenningen.

Gemeinsam werden Klimaschutzaktivitäten koordiniert, durch mehrere Austauschtreffen wurde die enge Kommunikation zwischen den Hochschulen angeregt.



Die neuen Klimaschutzmanagerinnen und -manager mit der Ministerin: (v.l.n.r.) Marco Gölz (HS Esslingen), Geza Solar (HS Karlsruhe), Hartmut Gräter (HS Ravensburg-Weingarten), Sandy-Cheril Manton (HS Furtwangen), Ministerin Petra Olschowski, Kerstin Anstatt (HS Pforzheim), Karola Pruß (HS Mannheim), Tobias Braun (HS Offenburg).

II. Forschung



Die Hochschule Furtwangen zählt zu den forschungsstärksten Hochschulen im Land.

II. Forschung

Institut für Angewandte Forschung IAF

Im Bezugsjahr 2022 wurden an der HFU insgesamt 8,03 Millionen Euro Drittmittel für die Forschung eingeworben, davon 7,642 Millionen Euro (also 95 Prozent) im IAF. Von den Drittmitteln des IAF werden wiederum 90 Prozent über die Forschungsinstitute erbracht. Drittmittelstärkste Forschungsinstitute waren auch im Jahr 2022 das Institute of Precision Medicine IPM und das Institute of Technical Medicine ITeM.

Vom Drittmittelumsatz her haben erstmalig zwei Forschungsschwerpunkte den Wert von zwei Millionen Euro: Medical Technologies und Produktionstechnik.

Die Forschungsleistung gemessen an eingeworbenen Drittmitteln und Publikationen konzentriert sich auf wenige Professorinnen und Professoren: Zehn Personen erbringen 73 Prozent der Forschungsleistung, 20 Professorinnen und Professoren 95 Prozent der Forschungsleistung der HFU.

Insgesamt wurde im Jahr 2022 140 Forschungsprojekte beantragt, etwa doppelt so viele wie im Vorjahr. Insbesondere die Anzahl der Anträge bei der EU ist stark gestiegen (von neun auf 26).

IFC und Transferaktivitäten

An der Spitze des Innovations- und Forschungszentrum der Hochschule Furtwangen IFC hat ein Wechsel stattgefunden: Lars Buche ist neuer Innovationsmanager des IFC. Die langjährige Innovationsmanagerin Regina Storz-Irion wirkt mit reduziertem Anteil als Innovationsberaterin weiter mit. Rudolf Merz wirkt am IFC künftig als Transfermanager und ist mit der Entwicklung der HFU-Strategie für den Bereich Technologietransfer beauftragt. 2022 haben fünf Gründerunternehmen Räume am IFC angemietet. Im Rahmen des startUPcampus gab es zahlreiche Veranstaltungen und Angebote, mit denen an Gründungen interessierte Studierende angesprochen und unterstützt wurden, wie die Innovation-Nights, die Weiterentwicklung von startUPcreator und KickStart-Projekte.

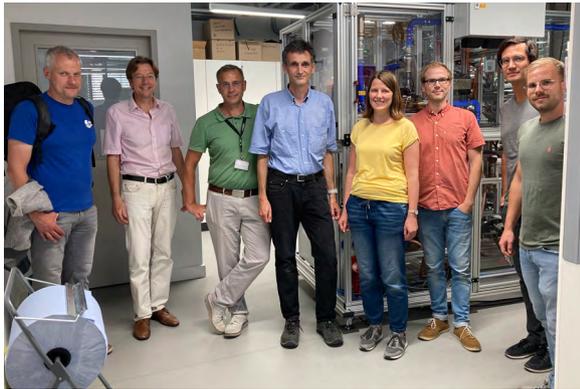
Das Medical Solution Center CASE4Med veranstaltete im März 2023 ein großes Symposium mit über 80 Teilnehmenden in Stadthalle Tuttlingen. Weiterhin wurden dazu auf der MedTeCLIVE 2023 in Nürnberg sechs thematische Halbtages-Workshops durchgeführt und auch auf dem InnovationForum Medizintechnik in Tuttlingen im Oktober 2023 die Angebote vorgestellt.

Die HFU hat sich mit sieben Anträgen im neuen Transferprogramm DATI Innovation Communities beteiligt. In einem Antrag zum Thema Regulatory Science im Bereich der Medizintechnik war das IFC federführend (gemeinsam mit Medical Mountains)

Im Jahr 2023 startete unter Beteiligung der HFU das DigiHub für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Gefördert wird das Digital Hub vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg. Das DigiHub soll maßgeschneiderte Unterstützungsleistungen auf dem Gebiet der Digitalisierung weiterentwickeln und diese den Unternehmen in der Region anbieten.

II. Forschung

In der Arbeitsgruppe Energiespeichersysteme (ESS) von Prof. Allmendinger wurden mehrere neue Projekte akquiriert. Unter anderem wird im Rahmen eines vom Land Baden-Württemberg geförderten Projekts ein Befeuchterprüfstand für Komponenten in Brennstoffzellen-Systemen in Kooperation mit der Firma Mahle aufgebaut



Das Projektteam: Markus Jenne (ZSW), Frank Allmendinger (HFU), Carsten Neumann, Dietmar Weisser (beide Fa. Marquardt), Marlen Schmidtman (HFU), Sven Roos (ETO MAGNETIC), Thomas Kiupel (EKPO fuel cell technologies), Michael Stier (ETO MAGNETIC).

Promotion

Aktuell werden 82 Promovierende an der HFU wissenschaftlich betreut. An allen Fakultäten werden Promotionsvorhaben betreut, die meisten Promotionen werden aber an den Fakultäten MLS, MME, IN und GSG angefertigt. Der Anteil der Doktorandinnen hat sich mit 42 Prozent (gegenüber 20 Prozent in 2022) erstmals signifikant und nachhaltig verbessert. Dazu haben alle Fachbereiche beigetragen.

Mit der Verabschiedung der Rahmenpromotionsordnung und der Promotionsordnungen der vier Forschungseinheiten, hat der Promotionsverband der HAW in BW 2023 wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Durchführung der ersten Promotionsverfahren erreicht. Seit Dezember 2023 können Promovierende Anträge auf Annahme in das Promotionszentrum der HAW in BW stellen. Mit 18 professoralen Mitgliedern ist die HFU überdurchschnittlich stark im neuen Promotionszentrum vertreten und bietet unter den HAW im Land damit hervorragende Zugänge zur Promotion. Im zurückliegenden Jahr war die kooperative Promotion – insbesondere an den regionalen Nachbaruniversitäten in Freiburg, Tübingen und Mulhouse – der meist gewählte und auch sehr erfolgreiche Weg zur Promotion. Im vergangenen Jahr konnten acht Promotionen aus den Fakultäten IN, MLS, MME und W erfolgreich abgeschlossen werden. Zwei Dissertationen wurden mit Preisen ausgezeichnet.

III. Inter- nationales & Weiter- bildung



*Kunterbunt geht es beim jährlichen
International Festival auf dem
Robert-Gerwig-Platz in Furtwangen zu.*

III. Internationales & Weiterbildung

HFU International Mehr bilinguale Studiengänge

Die Anzahl bilingualer Studiengänge an der HFU nimmt erfreulicherweise weiter zu: Ab Sommersemester 2023 werden insgesamt neun bilinguale Studiengänge – neun Bachelor- und drei Masterangebote – in sechs Fakultäten an den Standorten Furtwangen und Villingen-Schwenningen angeboten. Weitere bilinguale Studiengänge sowie Doppelabschlussprogramme sind in Vorbereitung.

Die School of Languages and Cultures verfolgt zusätzlich zum Sprachangebot die Integration interkultureller Aspekte sowie den Einbezug von Forschungsprojekten im Rahmen der ZWE HFU Bilingual. Weitere Aktivitäten waren das Angebot eines Interkulturellen Zertifikats durch die School of Languages and Cultures sowie ausgewählte transkulturelle Forschungsaktivitäten in der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung HFU Bilingual.

Internationale Mobilität wieder höher

Im Berichtszeitraum stieg die internationale Mobilität bei Outgoings und Incomings nach der starken Beeinträchtigung durch Covid-19 wieder stark an. Das Interesse im Ausland zu studieren ist bei den Studierenden sehr groß, und die HFU empfängt Schritt für Schritt wieder mehr Austauschstudierende, die für eine internationale Campus-Atmosphäre sorgen. Internationale Kooperationsabkommen bezüglich Studierendenaustausch, Doppelabschlussabkommen und Forschungs Kooperationen wurden neu abgeschlossen, vor allem mit Universitäten in Südkorea, Japan, Taiwan und Kanada.

Gewinnung internationaler Studierender

Mit der Zielrichtung internationale Studierende für ein Studium an der HFU zu gewinnen, werden weitere attraktive englischsprachige und/oder bilinguale Studienangebote geschaffen. Zur Unterstützung internationaler Studieninteressenten wurde zum WiSe 22/23 das fakultätsübergreifende Qualifizierungs-/ Vorbereitungsprogramm HFU.Prep am Standort Schwenningen eingeführt. Die Teilnehmenden belegen Deutschkurse der School of Languages and Cultures sowie Kurse zu interkultureller Kommunikation, Motivation, Lernstrategien, Zeitmanagement und wissenschaftlichem Schreiben. Im Anschluss sollen sie ein Bachelorstudium nach Wahl an der HFU beginnen.



HFU.Prep ist ein Angebot zur sprachlichen Qualifizierung für ein Studium an einer deutschen Hochschule

HFU Akademie: Weiterbildung erfolgreich ausgebaut

Die HFU Akademie bietet interne und externe Weiterbildungsaktivitäten für lebenslanges Lernen in unterschiedlichen Formaten an: Präsenzangebote wie Workshops und Seminare, Blended Learning sowie Webinare und Online Learning. Die externen Weiterbildungsaktivitäten bestehen aus Weiterbildungsstudiengängen,

III. Internationales & Weiterbildung

Kontaktstudien, Kooperationsprogrammen und kundenspezifischen Inhouse-Seminaren. Auf dem Fachtag „Zukunft sichern – Weiterbildung gestalten“ der Landesregierung Baden-Württemberg im September 2023 wurde das Programm Interdisziplinäre Gesundheitsförderung (HFU und UniFreiburg) aufgrund der Inhalte, der modularen Struktur und der Praxisnähe als vorbildliches Angebot der Hochschulweiterbildung ausgezeichnet. Aktuelles Ziel der HFU Akademie ist die weitere Etablierung solcher kurzer und praxisnaher Angebote bzw. Abschlüsse (CAS und DAS). Zusammen mit dem Studiengang Hebammenwissenschaften und den Fakultäten Wirtschaft sowie Wirtschaftsingenieurwesen werden hier gerade neue CAS-Kurse etabliert.

Landesoffensive Weiterbildung

Im Rahmen der Landesoffensive „Weiter.mit.Bildung“ findet aktuell das Weiterbildungsprojekt „hochschulweiterbildung@bw“, das unter der Projektleitung der Universität Freiburg und der HFU Akademie steht. Aktuell wird die Plattform www.südwissen.de zu einer attraktiven und leistungsfähigen Informations- und Buchungsplattform der Hochschulen in Baden-Württemberg ausgebaut. Unter Leitung der HFU Akademie wurde ein landesweites Netzwerk an Regional- und Fachvernetzungsstellen etabliert, die insbesondere die Kontakte zu Unternehmen und Verbänden ausbauen und die Weiterbildungsangebote bekannter machen.

Neue Weiterbildungs-Master und Kooperationsprogramme

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Institute for Cultural Diplomacy (ICD) in Berlin unterstützt die HFU Akademie die Durchführung der beiden Masterstudienprogramme mit Externenprüfung „International Economics, Business and Cultural Diplomacy“ sowie „International Relations and Cultural Diplomacy“.

Diese englischsprachigen Studienprogramme mit internationalem Charakter werden in Berlin durchgeführt und verzeichnen hohe Teilnehmenden- und Abschlusszahlen. Aktuell wird ein weiteres englischsprachiges Studienprogramm, ein M.A. in International Management & Global Governance, eingeführt.

Seit Wintersemester 2022/23 wird das modulare und berufsbegleitende Studienprogramm „Medizintechnik Regulatory Affairs“ (mit Abschlüssen Master of Science und CAS = Certificate of Advanced Studies) am Campus Tuttlingen angeboten. Das Programm ist ein passgenaues Programm für die aktuellen Bedürfnisse der Branche Medizintechnik im Bereich Produktzulassung und Qualitätssicherung. 2023 konnten die ersten CAS-Zertifikate an Studierende vergeben werden.



Die Vergabe der ersten sieben Hochschulzertifikate im Bereich Medizintechnik – Regulatory Affairs am Campus Tuttlingen: Im Rahmen des ersten Moduls erwarben die Studierenden fundierte Grundlagen im Bereich Regulatory Affairs und Entwicklungsmanagement und konnten das Angebot mit Hochschulzertifikat (Certificate of Advanced Studies, CAS) abschließen.

Prof. Dr. Michael Lederer

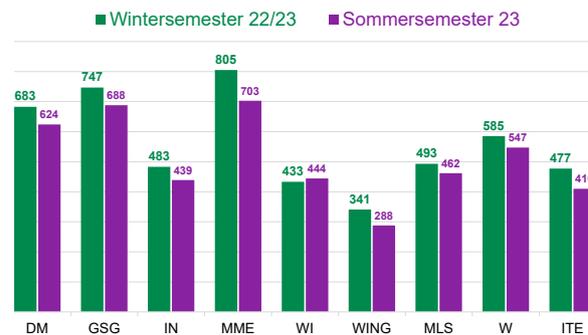
IV. Lehre

Entwicklung der Studierendenzahlen

	WiSe 22/23	SoSe 2023
Studierende gesamt	5047	4605
Frauenquote	42,1 %	42,6 %
Ausländeranteil *	14,2 % (9,7 %)	15,3 % (10,8 %)

* (Bildungsausländer)

Studierende nach Fakultät

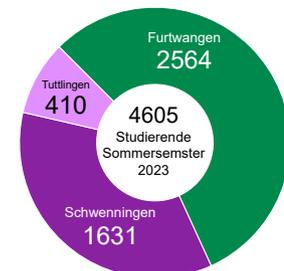


Studierende nach Standort

Wintersemester 22/23

Furtwangen: 2790
Schwenningen: 1780
Tuttlingen: 477
Gesamt: 5047

Sommersemester 2023



IV. Lehre

Akkreditierung nach alternativem Verfahren erfolgreich

Anfang April 2023 war es soweit! Die HFU bekam Post aus Bonn, den Bescheid über die erfolgreiche Akkreditierung des alternativen Verfahrens durch den Akkreditierungsrat. Es war ein hervorragendes Gefühl, verbunden mit einer ordentlichen Portion Stolz für mehr als fünf Jahre intensive Arbeit im eigenen Haus und im Verbund mit den Partnerhochschulen, der Hochschule der Medien Stuttgart sowie der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.

Der positive Akkreditierungsbescheid enthielt auch einige Auflagen, die von den Verbundhochschulen zu erfüllen sind. Diese berechtigten Forderungen nach Anpassungen am Qualitätsbeiratsmodell als alternatives Verfahren waren nicht nur ein Beweis dafür, dass sich das vom Akkreditierungsrat ausgewählte Gutachterteam sorgfältig mit der komplexen Materie beschäftigt hat, sondern ebenso dafür, dass der sachkundige Blick von außen sich immer wieder als sinnvoll und hilfreich erweist. Insofern arbeite das QM-Team der HFU mit den Verbundkolleginnen und -kollegen an der Erfüllung der Auflagen und damit – im eigenen Interesse – an der Optimierung des Qualitätsbeiratsmodells.

Parallel dazu tagte der Qualitätsbeirat der HFU und wurde seinem Auftrag gerecht, das Qualitätsmanagement der HFU kontinuierlich entlang der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung zu prüfen. Auch hieraus entstand ein Katalog an Maßnahmen, die auf die Optimierung des Qualitätsmanagements der HFU abzielten. So wurde beispielsweise die externe Sicht der Studierendenperspektive in internen Akkreditierungsverfahren gestärkt und das Prüfschema für Peer Review-Verfahren weiter verfeinert. Damit hat sich ebenso auf der Ebene des Qualitätsbeirats gezeigt, dass von diesem die gewünschte Qualitätssicherung und -optimierung ausgeht.

Lebendige Arbeit des Zentrums für Lehren und Lernen (ZLL)



Der Senat der HFU hatte im März 2021 beschlossen, mit dem „Zentrum für Lehren und Lernen“ (ZLL) eine neue wissenschaftliche Einrichtung an der Hochschule zu verankern. Mit diesem Zentrum wird die Bedeutung des Lehrens und Lernens besser hervorgehoben und den aktuellen Herausforderungen entgegengetreten. Im Berichtszeitraum wurde die Einrichtung strategisch, strukturell und personell gefestigt. Zahlreiche Veranstaltungen belegen Relevanz und Lebendigkeit der wissenschaftlichen Einrichtung:

- Start des **Verbundprojekts „Studiengang-Designer:in“** gemeinsam mit der Universität Ulm (gefördert durch das MWK)
- Abteilung **Learning Support** mit Zielgruppe Studierende nimmt Arbeit zum 01.09.2022 auf
- Durchführung eines **Meet & Eat** mit rund 40 Studierenden in Schwenningen
- Aufbau eines FELIX-Kurses zur **Kommunikation und Partizipation mit Studierenden**
- Erfolgreicher Start der Workshop-Reihe **„Paukst du noch oder studierst du schon?“**

IV. Lehre

- Start erster **Selbstlernangebote** im Bereich Lernberatung
- Abteilung **Learning Design** mit Zielgruppe Fakultäten nimmt Arbeit zum 01.11.2022 auf
- Unterstützung bei der Digitalisierung verschiedener Prüfungen der Hebammenwissenschaft
- Aufnahme der Arbeiten an einem internen Förderprogramm „**ZLL Lehrexperimente**“
- Mitwirkung am HAW-übergreifenden **Whitepaper „Digitale Lehre nach der Pandemie“** des HAW BW e. V.
- Reihe „**FELIX-Kaffee**“ wird in ein regelmäßiges Format überführt
- HFU-Insight startet mit ersten Beiträgen rund um das Thema Lehre
- **Bedarfserhebung** unter Studierenden und Lehrenden/Mitarbeitenden zu den Themen Studienstart, Lehr-/Lernräume, Lernberatungsangebote
- Der Senat beschließt den vom ZLL erarbeiteten **Leitfaden zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in Prüfungsleistungen**. Er liefert Studierenden und Lehrenden umfassende Hilfestellungen, wie sich z. B. wissenschaftliches Arbeiten und KI verbinden lassen.
- Aus einer Vielzahl an eingegangenen Bewerbungen kann das ZLL **fünf Lehrexperimente** auswählen, die ab dem Wintersemester 23/24 gefördert werden und der Weiterentwicklung der Lehre an der HFU dienen sollen.
- Das ZLL stellt Lehrenden den videobasierten **Selbstlernkurs „ChatGPT und KI in der Hochschullehre“** rund um eine gewinnbringende Integration von auf künstlicher Intelligenz basierenden Tools wie ChatGPT in der Lehre bereit: [Kursdetails auf Felix](#)
- Das **HFU-Insight** wächst: Unter anderem mit zahlreichen Hilfestellungen zum Thema ChatGPT in der Lehre und beim Lernen.
- Das zweite **Meet & Eat** findet mit rund 40 Studierenden zum Thema „Prüfungen auf dem Prüfstand“ statt. [Ergebnisse](#)
- Unter dem Motto „Paukst du noch oder studierst du schon?“ werden 11 **Workshops von Achtsamkeit bis Wissenschaftliches Schreiben** durchgeführt. Davon werden sechs Workshops durch die zur Verfügung gestellten Mittel des Landes Baden-Württemberg zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände ermöglicht.
- Das **IMZ** und das **ZLL** führten rund 220 Studierende zu Beginn des Sommersemesters in die **digitalen Dienste** ein.
- Ausweitung des „**Wegweisers für Studierende**“. Lern- und Cybersafety-Tipps in Blogform ergänzen das bisherige Angebot: [Link zum Wegweiser](#)
- Mit dem „**FELIX-Kaffee**“ wurden in drei Online-Veranstaltungen verschiedene Themen rund um FELIX vorgestellt. Im Sommersemester 2023 ging es zunächst um Neuerungen in FELIX zum neuen Semester. Das letzte FELIX-Kaffee im Sommersemester 2023 beschäftigt sich mit dem Thema „Lebenszyklus eines Kurses“.
- **KI-Tool-Liste:** Auf vielfachen Wunsch stellt das ZLL eine KI-Tool-Liste bereit. Diese Liste ist auf FELIX zu finden (Link derzeit nicht verfügbar) und kann, soll und darf weiter ergänzt werden.
- Neuauflage des **HFU-Lehrpreises:** Nach einer coronabedingten Zwangspause legt das ZLL den Lehrpreis für das Jahr 2023 mit aktualisierten Jury-Kriterien neu auf. Über 30 Veranstaltungen werden nominiert. Die Jury nimmt in der Sommerpause die Beurteilung vor.
- Die Fakultät ITE und das ZLL arbeiten daran, daran die Veranstaltung „**Studienkompetenzen**“ auf weitere Studiengänge ausrollen zu können. Für das Winterse-

IV. Lehre

mester ist geplant, Teile der Veranstaltung in weiteren Studiengängen fest ins Curriculum zu integrieren.

- In Zusammenarbeit mit dem Technischen Dienst und der Bibliothek wird der Eingangsbereich des C-Gebäude neu konzipiert. Es sollen mehr und modernere Lernecken und Rückzugsorte für Studierende geschaffen werden.
- Beginn der HFU-internen Ausschreibung **„Lehr-experimente“**: Durch die Schaffung von finanziellen Freiräumen werden Lehrenden neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Lehre und der Erhöhung ihrer Qualität eröffnet.

Studien- und Prüfungsordnungen sowie Peer Review-Verfahren

Die Studien- und Prüfungsordnungen von vier neuen Studiengängen wurden entwickelt und verabschiedet:

- Masterstudiengang „Medizintechnik – Regulatory Affairs“ (M.Sc.), Start Sommersemester 2022
- Bachelorstudiengang „Angewandte Materialwissenschaften“ (B.Sc.), Start Wintersemester 2022/23
- Grundstudium Studium Plus Angewandte Materialwissenschaften, Start Wintersemester 2022/23
- Neues Studienqualifizierungsprogramm „HFU. Prep“ mit dem Schwerpunkt Sprache für internationale Bewerberinnen und Bewerber

Einem Peer Review unterzogen wurden:

- Masterstudiengänge „Informatik“ und „Mobile Systeme“ der Fakultät Informatik.
- Umbenannter Bachelorstudiengang „Werkstoff- und Fertigungstechnik“ in „Angewandte Materialwissenschaften“ der Fakultät Industrial Technologies mit „Grundstudium Studium Plus Angewandte Materialwissenschaften“.
- Masterstudiengänge „Medizintechnik – Regulatory Affairs“ und „Mechatronische Systeme“ der Fakultät Industrial Technologies.
- Bachelorstudiengang „Molekulare und Technische Medizin“ der Fakultät Medical and Life Sciences.
- Masterstudiengänge „Biomedical Engineering“, „Mikromedizintechnik“ und „Smart Systems“ der Fakultät Mechanical and Medical Engineering.
- Bachelorstudiengang „International Business Management“ der Fakultät Wirtschaft.
- Bachelorstudiengang „Hebammenwissenschaft“ der Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft
- Masterstudiengänge „Precision Medicine Diagnostics“, „Technical Physician“ und „Nachhaltige Bioproszestechnik“ der Fakultät Medical and Life Sciences
- Masterstudiengang „Advance Precision Engineering“ der Fakultät Mechanical and Medical Engineering

Prof. Robert Schäflein-Armbruster

#ZUKUNFTFINDEN

Hochschule Furtwangen
Robert-Gerwig-Platz 1
78120 Furtwangen
Telefon + 49 (0) 7723 920 - 0

www.hs-furtwangen.de